

Was Jorge Luis Borges 1939 in „Pierre Menard, Autor des Quijote“ noch imaginierte, ist inzwischen aus der Literatur nicht mehr wegzudenken: Seit den 1950er Jahren, insbesondere in den letzten Jahren, entstehen zunehmend Bücher, für die keine neuen Texte mehr produziert werden. Statt dessen werden bereits existierende Texte und gar ganze Bücher re-ediert, das heißt: wiederaufgelegt, aktualisiert, kopiert, neu geordnet, zensiert etc. Im Fall der Appropriation literarischer Werke, der im Workshop besondere Beachtung geschenkt werden soll, werden mit Vorliebe kanonische Texte appropriiert, etwa von Flaubert, Hemingway, Joyce, Mallarmé, Milton, Poe, Puschkin, Shakespeare.

Im Gegensatz zur appropriation art in den 1980er Jahren und zu jüngsten literarischen Plagiatsskandalen hat dies bisher jedoch weder zu stürmischen Erregungen im Kunst- und Literaturbetrieb noch zu einer tiefer gehenden Beachtung in der Wissenschaft geführt. Der Workshop soll das Phänomen der Appropriation von Texten und Büchern in Büchern erfassen und einen ersten Überblick über seine Bandbreite in historischer, systematischer und komparatistischer Sicht geben.

Vorbereitende Lektüre:

Die Diskussionsbeiträge sind ab Mitte April erhältlich
(bei Interesse bitte per E-Mail anfordern).

Organisation:

Dr. Annette Gilbert
Dilthey Fellow der VolkswagenStiftung
Peter Szondi-Institut für Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft
Freie Universität Berlin,
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
E-Mail: annette.gilbert@fu-berlin.de

WIEDERAUFGELEGT

ZUR APPROPRIATION

VON TEXTEN

UND BÜCHERN

IN BÜCHERN



Workshop 5. bis 7. Mai 2011

Literaturwerkstatt Berlin
Knaackstr. 97, Kulturbrauerei,
10435 Berlin

Programm

Donnerstag, 05.05.2011

- 18.00 Begrüßung
- 18.15 Prof. Dr. Michael Glasmeier (Bremen): Loop. Zur Geschichte und Theorie der Endlosschleife am Beispiel Rodney Grahams (key note)
- 19.30 Michalis Pichler & Rembetiko Kompania Berlin: Der Einzige und sein Eigentum. Erste Abteilung: Der Mensch (musikalische Lesung)

Freitag, 06.05.2011

- 9.30 - 10.15 Prof. Dr. Stefan Römer (Berlin): Aneignungsinteresse in der Kunst
- 10.15 - 11.00 Dr. habil. Tomasz Waszak (Torun/PL): Der Fall Menard als Provokation oder wie die Textappropriation von der Literaturwissenschaft appropriiert werden kann
- 11.15 - 12.00 Nora Reinhardt (Bochum): Ohne Begleitschutz – Texte auf der Schwelle. Überlegungen zu Textappropriationen und Paratext
- 12.00 - 12.45 Dr. Anne Thurmann-Jajes (Bremen): Poetry of Punctuation. Prix Nobel oder die Appropriationen des Carl Fredrik Reuterswärd
- 14.15 - 15.00 Dr. Benjamin Meyer-Krahmer (Berlin): Zur Appropriation in den Büchern von Dieter Roth
- 15.00 - 15.45 Gabriele Mackert (Aschaffenburg): Marcel Broodthaers' künstlerische Praxis der Aneignungen
- 16.00 - 16.45 Dr. Sabine Hänsgen (Berlin): Aneignungsstrategien von Texten und Büchern im Moskauer Konzeptualismus

- 16.45 - 17.30 Tobias Amslinger (Berlin): Zu Appropriationen theoretischer Texte (Kant, Wittgenstein, Freud u.a.)
- 18.15 - 19.45 Prof. Dr. Anne Mœglin-Delcroix (Paris): Reading literature and making artists' books. Some more (less famous) examples of appropriations (key note)

Samstag, 07.05.2011

- 9.30 - 10.15 Christoph Benjamin Schulz (Bochum): Die schöne Zensur - Über künstlerische Ein- und Übergriffe in den Büchern der Appropriation Art
- 10.15 - 11.00 Bernhard Metz (Berlin): „The kite is nothing without the string“. Restraints und Constraints im Künstlerbuch
- 11.15 - 12.00 Janet Boatin (Göttingen): Appropriierte Übersetzungen. Neu(an)ordnungen des Materials
- 12.45 - 13.30 Albert Coers (Karlsruhe): Das Buch des Künstlers als Künstlerbuch. Zur Ex Libris-Reihe des Salon Verlags
- 13.30 - 14.15 Léonce W. Lupette (Frankfurt/M.): Edition. Distribution. Programm. Appropriation und Verlage

*The New Sentence?
The Old Sentence,
reframed, is enough.*

Kenneth Goldsmith
